

Vieles Routine, vieles neu

Das Bundesministerium für Inneres ist für die Vollziehung der Nationalratswahl am 28. September 2008 zuständig. Bei dieser Wahl gibt es zahlreiche Neuerungen.

Der Nationalrat beschloss am 9. Juli 2008 seine vorzeitige Auflösung. In dem am 11. Juli 2008 ausgegebenen Bundesgesetzblatt BGBl II Nr. 249/2008 wurden die Wahl zum Nationalrat ausgeschrieben und der Wahltag und der Stichtag festgelegt. Sofort nach Bekanntwerden des Wahltermins begannen im Bundesministerium für Inneres die Vorbereitungen, um diese Wahl – wie gewohnt – reibungslos durchzuführen. Die Abteilung III/6 (Wahlangelegenheiten) ist mit der bundesweiten Administration betraut und fungiert als Geschäftsstelle der von 11 auf 17 Beisitzer vergrößerten Bundeswahlbehörde.

Mit der Wahlrechtsreform 2007 wurde die Nationalrats-Wahlordnung 1992 im vergangenen Jahr weitreichend novelliert. Diese Änderungen werden nun erstmals angewendet. Neben der Herabsetzung des Wahlalters („Wählen ab 16“), die keine besonderen Folgen für die Abwicklung der Wahl nach sich gezogen hat, machten einige Punkte umfangreichere Vorbereitungsarbeiten erforderlich; zum Beispiel:

- Einführung der Briefwahl;
- Verständigungspflichten gegenüber Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreichern;



Wahlkarte: Für Wahllokal und Briefwahl verwendbar.

- Entflechtung der Auswertung der Wahlkarten von den Landeswahlbehörden auf die Bezirkswahlbehörden;
- Zulassung von OSZE-Wahlbeobachterinnen und -Wahlbeobachtern.

Um diese Änderungen reibungslos umzusetzen, legt das BMI ein Hauptaugenmerk auf eine breite Information der Wählerinnen und Wähler sowie der nachgeordneten Dienststellen. Die Bür-

gerinnen und Bürger werden durch laufend aktualisierte Angebote auf der BMI-Homepage sowie über die Medien über alles Wissenswerte betreffend die Nationalratswahlen informiert; an alle österreichischen Haushalte wurde mit der Post ein Folder mit Informationen zur Stimmabgabe und zur Briefwahl ausgesandt. Für die nachgeordneten Wahlbehörden werden in gewohnter Weise adaptierte Niederschriften-Formulare und Broschüren zur Verfügung gestellt. Zusätzlich findet am 10. September 2008 auf Einladung von Innenministerin Dr. Maria Fekter eine Bezirkswahlleiterkonferenz statt, in der aktuelle Fragen behandelt werden.

Zwischenauszahlung. Bei der kommenden Wahl wird neben der Präsentation des vorläufigen Ergebnisses durch die Bundesministerin am Wahltag (28. September 2008) und der Bekanntgabe des vorläufigen Endergebnisses am achten Tag nach der Wahl (6. Oktober 2008) eine Zwischenauszahlung stattfinden und zwar am zweiten Tag nach der Wahl (30. September 2008). Die bis dahin vorliegenden Ergebnisse der Briefwahl-Stimmen werden zu diesem Zeitpunkt veröffentlicht werden.

Robert Stein

www.bmi.gv.at/wahl08

ZAHLEN UND FAKTEN

Meilensteine zur Wahl:

- 11. Juli:** Ausschreibung der Wahl.
- 29. Juli:** Stichtag (nach diesem richten sich zahlreiche in der NRWO verankerten Fristen und Termine; zudem ist wahlberechtigt, wer an diesem Tag in der Wählerevidenz steht).
- 19. (22.) bis 28. August:** Auflegung der Wählerverzeichnisse.
- 22. August:** Letztmöglicher Termin für das Einbringen von Landeswahlvorschlägen.
- 8. September:** Letztmöglicher Termin für die Einbringung von Bundeswahlvorschlägen.
- 28. September:** Wahltag; Bekanntgabe des vorläufigen Ergebnisses.

- 30. September:** Bekanntgabe eines weiteren vorläufigen Ergebnisses, inklusive Wahlkarten mit Briefwahlstimmen.
- 6. Oktober:** Letztmöglicher Zeitpunkt des Einlangens von Briefwahlkarten (12.00 Uhr) bei den Bezirkswahlbehörden; in der Folge Bekanntgabe eines vorläufigen Endergebnisses.
- 17. Oktober:** Feststellung des amtlichen Endergebnisses durch die Bundeswahlbehörde im Bundesministerium für Inneres.

Die Wahl in Zahlen:

- Voraussichtlich 6.329.568 Wahlbe-

- rechtigte (3.299.881 Frauen und 3.029.687 Männer).
- Voraussichtlich 45.792 wahlberechtigte Auslandsösterreicher (22.867 Frauen und 22.925 Männer).
- Erstmals ca. 200.000 Wahlberechtigte, die 16 und 17 Jahre alt sind.
- 7.750.175 Stück blaue Wahlkuverts für die Stimmzettel.
- 1.759.500 beige Kuverts für Wahlkarten.
- 1.525.540 Wahlkarten-Vordrucke.
- Cirka 15.000 Wahlbehörden.
- Cirka 13.000 Wahllokale in Gemeinden und Sprengeln.
- 2.358 Gemeinden, 121 Stimmbezirke, 43 Regionalwahlkreise und 9 Landeswahlkreise.